Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1997)

Heft: 1: Die andere Seite der Nachhaltigkeit

Rubrik: Der Aufsteller ; Der Absteller

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Aufsteller

Schweden schaltet das AKW Bersebäck ab

Schweden macht Ernst mit dem Ausstieg aus der Atomenergie. Am 1. Juli 1998 wird einer der beiden Reaktoren des Atomkraftwerks Bersebäck abgeschaltet und stillgelegt. Der zweite Block soll am 1. Juli 2001 folgen. In den nächsten sieben Jahren investiert Schweden 7 Milliarden Kronen (1,4 Milliarden Schweizer Franken) in die Förderung von Alternativenergien. Damit soll der Weg aus dem Atomzeitalter geebnet werden.

Dass dieser Weg nicht in die Irre führt, hat mittlerweile auch das Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW) erkannt. Die über 1000 Seiten der Berichte "Energieperspektiven der Szenarien I bis III 1990-2030" fördern es nämlich zutage. In "energie extra" schreibt das BEW den entscheidenden, zusammenfassenden Satz: "Diese Ziele (Anm. Senkung/Stabilisierung des CO_2-Ausstosses) könnten ohne neue Kernkraftwerke nur erreicht werden, falls beide Energie-Initiativen angenommen werden." Na also, wer sagt's denn? Und in den BEW-Berichten zu den wirtschaftlichen Auswirkungen lesen wir auch noch, dass durch die Annahme der Energie-/Umwelt- und Solarinitiativen Tausende von zukunftsträchtigen Arbeitsplätzen geschaffen würden. Wenn das keine Gründe sind, es den Schweden gleichzutun.

Der Absteller

Nukleare Abfälle verlochen ist nachhaltig!

"Es spottet jeglichem Gedanken der Nachhaltigkeit, wenn wir das Angehen der wichtigen Umweltaufgabe 'nachhaltige Entsorgung nuklearer Abfälle' an den Ausstieg aus der Kernenergie koppeln." Diesen Standpunkt vertrat Christine Beerli, Berner FDP-Ständerätin, an einem Hearing des Nagra-freundlichen Forums "Verantwortung für die Entsorgung radioaktiver Abfälle" (Vera). Dass mit dem Begriff "Nachhaltigkeit" allerhand Schindluderei getrieben wird, ist hinlänglich bekannt. Dass nun aber die Vera-Präsidentin Beerli auch noch das Verlochen von Atommüll im Wellenberg als nachhaltig bezeichnet, spottet wirklich jeglichem Gedanken...

"Der Wellenberg ist aus geologisch-wissenschaftlichen Gründen der günstigste Standort", sagte Energieminister Leuenberg im "Brückenbauer". Am 1. Dezember 1996 erschütterte ein Erbeben mit Stärke 2,5 auf der nach oben offenen Richterskale den grünen Berg. Das Epizentrum lag in Wolfenschiessen. Spätestens bei der zweiten Abstimmung über den Nagra-Sondierstollen wird wohl in Nidwalden das nächste Erdbeben folgen. Diesmal wieder ein politisches!

❑

Agenda

Jahresversammlung der SES

Klimaschutz und Arbeitsplätze ohne Atomenergie

Datum: Samstag, 7. Juni 1997
Zeit : 14.00 - 17.30 Uhr
Ort : Theater am Neumarkt Zürich

Begrüssung und Leitung: Rosmarie Bär
Präsidentin der SES

Klimawissenschaft und Klimapolitik
Dr. Anne Arquit Niederberger, Ozeanografin, Leiterin des Schweizerischen Pilotprogramms "Activities for Implemented Jointly" beim Bundesamt für Aussenwirtschaft Bawi.

Atomkraftwerke: CO_2-freier Strom?
Dr. Kora Kristof, Ökonomin, Koordinatorin Energiewirtschaft und Energiepolitik am Wuppertal Institut, Leiterin des Wissenschaftlichen Sekretariats der Enquete-Kommission.

Mut zum ökologischen Umbau
Dr. Jürg Minsch, Ökonom, Projektleiter am Institut für Wirtschaft und Ökologie IWÖ an der Universität St. Gallen.

Warum die Gewerkschaften auf erneuerbare Energien setzen
Hugo Fasel, lic. rer. pol., Nationalrat, Präsident des Christlichnationalen Gewerkschaftsbundes der Schweiz (CNG).

***

Podiumsdiskussion:

"Wie weiter nach dem Kernenergiemoratorium?"

Datum: Mittwoch, 9. April 1997
Zeit : 17.00 - 19.00 Uhr
Ort : Aula der HWV Winterthur
St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur

Am Podium nehmen teil:
- Dr. Irene Aegerter (Vize-Präsidentin des VSE)
- Heini Glauser (Vize-Präsident SES, Energie-Ingenieur)
- Kurt Wiederkehr (Leiter Abteilung Tarife und Versorgung der NOK)
- Martin Lenzlinger (Energiebeauftragter der Stadt Zürich)
- Prof. Martin Schneider (Dozent Abteilung Elektrotechnik, Technikum Winterthur)
- Prof. Walter Joos (Leiter Fachstelle Ökologie, Dozent, Technikum Winterthur)
- O. Schiess (Hauptabteilungsleiter Beratung/Verkauf, Städtische Werke Winterthur)

Organisation: Fachstelle Ökologie am Technikum Winterthur

Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel 01/271 54 64
Fax 01/273 03 69
PC 80-3230-3

“Wir dürfen niemals einwilligen in ein Verständnis von Nachhaltigkeit, in dem Ökologie, Entwicklung und Ökonomie gleichwertige Gesichtspunkte sind. Wir müssen daran festhalten, dass es eine langfristige, logische Priorität der Ökologie gibt.”

Hans Ruh, Professor für Sozialethik an der Universität Zürich

AZB 8005 ZÜRICH

Adressberichtigung nach A1 Nr. 552 melden

G 3

Schweiz. Sozialarchiv
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel. 01/271 54 64